



106. Dürer: Die Heimsuchung. Holzschnitt. Aus dem Marienleben um 1505

überragt Dürer zweifellos alle Künstler seiner Zeit. Die herrliche Folge von großen Bildniszeichnungen des Jahres 1503 (Abb. 104), meist in Kohle, sind durch den kühnen Strich und die Auffassung der Charaktere ausgezeichnet; der Hase von 1502, der Hirschkopf von 1505, das Rasenstück und andere Aquarelle nach Naturgegenständen offenbaren eine nie vorher gesehene Empfindung für die Erscheinung im kleinen, für das Stoffliche (Abb. 107). Nur aus solcher Versenkung konnten die Wirkungen eines Gefieders wie beim Flügel des großen Glücks, des Fells bei den Tieren des Adam- und Evasstichs und des Knochens wie im großen Totenkopf und anderen Stichen erwachsen. Die Tier- und Pflanzenstudien Dürers sind die glän-